

*Mit Erfahrung
in die Zukunft.*



CDU

CDU Brühl

Wahlprogramm

2014 bis 2020

- 1. Mit Erfahrung in die Zukunft. CDU Brühl.**
- 2. Bildung und Kultur – Individuelle Förderung der nachwachsenden Generationen**
- 3. Soziales, Integration und Sport – Gemeinsam in Brühl leben**
- 4. Wirtschaft, Finanzen und Haushalt – Generationengerechtigkeit umsetzen**
- 5. Stadtentwicklung, Verkehr, Tourismus und Umwelt – Brühl im Einklang mit der Natur und im Konsens mit den Bürgern entwickeln**
- 6. Sicherheit und Ordnung – Für eine sichere Stadt, in der sich jeder zu Hause fühlt**
- 7. Schlusswort**

1. Mit Erfahrung in die Zukunft. CDU Brühl.

Die gute Ausgangssituation Brühls mit seiner florierenden Wirtschaft und seiner sehr guten Bildungsinfrastruktur müssen wir nutzen, um für die Zukunft vorzusorgen.

Mit diesem Wahlprogramm für die Wahlperiode 2014 bis 2020 präsentiert die CDU Brühl ihre Vorstellungen, wie unsere Stadt in Verantwortung vor den Generationen unserer Kinder und Enkel auch in Zukunft attraktiv und handlungsfähig bleiben kann.

Die CDU hat in den vergangenen Jahren entscheidend dazu beigetragen, Brühl zu einer attraktiven Stadt für jede Altersgruppe zu entwickeln. Viele Menschen entscheiden sich, Brühl zu ihrer neuen Heimat zu machen. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, die Attraktivität Brühls zu sichern und nachhaltig weiterzuentwickeln. Die CDU Brühl wird in enger Zusammenarbeit mit den Einwohnerinnen und Einwohnern Erreichtes bewahren und die Zukunft gestalten.

Die dauerhafte finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt muss unser aller Ziel sein. Dabei gilt es, einerseits die Lebensqualität der Bildungs-, Tourismus- und Kulturstadt Brühl auch in Zukunft zu sichern und andererseits die finanziellen Gegebenheiten zu respektieren und Mehrbelastungen für die Bürgerschaft zu vermeiden. Dieser Spagat ist nicht utopisch, sondern kann mit intelligenten Lösungen erreicht werden.

Die zwei wesentlichen Handlungsfelder einer zukunftsweisenden Politik sind aus unserer Sicht die Finanz- bzw. Wirtschaftspolitik und die Bildungspolitik. Erstere schafft die Grundlagen allen städtischen Handelns, letztere setzt den Rahmen, um die jungen Menschen unserer Stadt zu qualifizieren und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wir wissen:

Der demographische Wandel und die Folgen einer alternden Gesellschaft werden finden auch in Brühl statt.

Wir sehen uns verpflichtet, die Bevölkerung frühzeitig zu informieren und eng in alle wesentlichen Entscheidungsprozesse einzubinden, die die strukturelle Handlungsfähigkeit unserer Stadt in der Zukunft beeinflussen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen ihre Vorstellungen einbringen, wo finanzielle Mittel eingesetzt werden sollen bzw. Eigenleistungen beigesteuert werden können.

Die CDU Brühl wird sich dabei nie ihrer Verantwortung entziehen. Wir werden der Bevölkerung gegenüber klar aufzeigen, welche Lösungen aus unserer Sicht die Richtigen sind. Wir werden unsere Positionen zur Diskussion stellen und für sie werben.

***Die entscheidende Frage vor der anstehenden Kommunalwahl lautet:
Welcher politischen Kraft trauen die Bürgerinnen und Bürger zu,
die Wirtschaftskraft Brühls weiter auszubauen,
um die vor uns liegenden Herausforderungen zu meistern?***

Damit Sie diese Frage für sich beantworten können, finden Sie mit dem hier vorliegenden Wahlprogramm eine Zusammenfassung der Grundsätze, welche die CDU Brühl bei ihrer Arbeit leiten, konkrete Ergebnisse unserer Politik der letzten Jahre und einen Ausblick auf unsere Vorstellungen für die Wahlperiode 2014 bis 2020.

Um die anstehenden Aufgaben angehen zu können, braucht es das Vertrauen der Brühler Bevölkerung. Darum werben wir mit diesem Wahlprogramm und wollen mit einem klaren Votum am 25. Mai 2014 weiterhin die gestalterische Mehrheit im Brühler Stadtrat stellen.

2. Bildung und Kultur – Individuelle Förderung der künftigen Generationen

Grundsätze der CDU:

Bildungsinvestitionen sind das Herzstück einer verantwortungsvollen Politik.

Bildung ist der Schlüssel zu einer sozial gerechten Gesellschaft und die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben. In diesem Sinne ist der Bildungsstandort Brühl mit seinen vielfältigen vorschulischen, schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten zu erhalten und zu stärken.

Wir verstehen ein umfassendes städtisches Bildungsangebot als wichtigen Standortvorteil, um die Attraktivität unserer Stadt insbesondere für junge Familien weiter zu steigern.

Brühl ist als Bildungsstandort weiter auszubauen.

Dank des kontinuierlichen Ausbaus der letzten Jahre ist Brühl mit seiner Schul- und Kita-Landschaft sehr gut aufgestellt. Wir belegen einen Spitzenplatz bei der U3-Betreuung, verfügen über Schulen aller Schulformen inklusive Ganztagsbetreuung und mehrere Hochschulen. Auch unsere Kunst- und Musikschule sowie die nichtstädtischen Kultureinrichtungen sind für die CDU wesentliche Faktoren einer qualitativ hochwertigen Bildungslandschaft.

Die CDU trägt dazu bei, dass Brühl angesichts massiver Herausforderungen, die sich mit der Inklusion und dem demographischen Wandel ergeben, als Bildungsstandort höchster Güte auch in Zukunft Bestand hat.

Bildung ist eine umfassende Aufgabe, die auch mit außerschulischen Partnern zu gestalten ist.

Individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen ist nur dort möglich, wo der Elternwille und die strukturellen Bedingungen, die eine Stadt als Träger von Bildungseinrichtungen bietet, im Einklang stehen.

Die CDU Brühl versteht darüber hinaus weitere Akteure, wie die Kunst- und Musikschule, Sportvereine oder Kultureinrichtungen als Teil der Bildungslandschaft. Wir werden die städtische Bildungslandschaft daher auch in Zukunft so gestalten, dass zum Wohle der heranwachsenden Generationen alle Partner im Austausch stehen und gemeinsame Ziele verfolgen.

Kein Kind darf zurück bleiben – Kulturelle Vielfalt ist ein Gewinn für unsere Stadt!

Gerade an Bildungseinrichtungen werden die Weichen für eine selbstbestimmte Zukunft gestellt. Es ist der Anspruch der CDU, Kinder und Jugendliche bestmöglich zu fördern; unabhängig von ihrer Nationalität, Muttersprache oder Religion.

Unsere Kitas und Schulen sind der Ort, an dem alle Teile der Bevölkerung zusammenfinden. Deshalb ist Bildung als Motor für Integration zu begreifen und zu stärken.

Erfolge seit der letzten Wahl:

- Brühl liegt mit einer Betreuungsquote von über 71 % bei den U3-Kindern weit über den gesetzlichen Mindestvorgaben und landesweit auf dem zweiten Platz. Auch alle Kinder über 3 Jahren finden einen Betreuungsplatz, sofern die Eltern einen solchen wünschen. Dafür stellt der Stadtrat auf Vorschlag der CDU jedes Jahr ca. 11 Millionen Euro zur Deckung der jährlichen Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen bereit.
- Seit die CDU in Brühl die gestalterische Mehrheit besitzt, bauten wir Brühl konsequent zu einer bildungsfreundlichen Stadt aus. Rund 40 Millionen Euro – davon 20 Millionen Euro aus städtischen Mitteln – wurden in den letzten 13 Jahren in den Elementar- und Schulbereich investiert. Das waren Investitionen in die Zukunft, denn nur eine frühzeitig einsetzende Bildung eröffnet später die Perspektive einer selbstbestimmten Lebensplanung.
- An den städtischen Kindertageseinrichtungen wurden im Zuge der Ausweitung des Betreuungsangebotes zwischen 2011 und 2013 fast 50 neue Arbeitsstellen geschaffen.
- Der Ausbau des Betreuungsangebotes brachte umfassende Bauprojekte mit sich: Neubau des „Hauses für Kinder“ mit dem Familienzentrum in Vochem, Neubau der Kindertagesstätte „Clemens-August“ in der Innenstadt und der Kita am Rodderweg in Brühl-West in Trägerschaft des ASB. Die wegfallenden kirchlichen Kindergartenplätze in Schwadorf sind zunächst bis 2018 gesichert.
- Investitionen in die Schulgebäude finden in Brühl seit Jahren unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit statt. Mit dieser vorausschauenden Planung leisten wir seit Jahren einen Beitrag zur inklusiven Beschulung unserer Kinder. An vielen Schulen und Kitas besteht daher keine Notwendigkeit zu Umbauten im Zuge des Inklusionsprozesses.
- Zur Einführung des schulischen Ganztags und zur Verbesserung der allgemeinen Unterrichtsbedingungen wurden an der Erich-Kästner Realschule und dem Max-Ernst-Gymnasium umfassende baulichen Modernisierungen bzw. Erweiterungen vorgenommen. An der Clemens-August-Schule wurden sowohl die Mensa als auch der Verwaltungstrakt gebaut bzw. modernisiert.

- Die Grundschule in Badorf und die Melanchton-Schule in Kierberg wurden teilweise renoviert.
- Das Jugendzentrum Cultra wurde in Kooperation mit dem Arbeiter-Samariter-Bund wurden gebaut. Außerdem wurde der Citytreff an der Clemens-August-Schule eingerichtet und der Klassentreff in Vochem ausgebaut. Diese Maßnahmen machen die Jugendarbeit in Brühl qualitativ noch wertvoller.

Planungen für die neue Wahlperiode:

Ausbau von Kita-Plätzen (insbesondere für Kinder über 3 Jahren).

Brühl ist gerade für junge Familien eine attraktive Stadt. Die Kapazitäten der Kitas im U3-Bereich wurden massiv ausgebaut. Die CDU Brühl wird darauf achten, die Betreuung dieser Kinder ununterbrochen sicherzustellen, auch wenn sie das dritte Lebensjahr vollendet haben. Eltern und insbesondere Müttern werden wir die Wahlfreiheit geben, Familie und Beruf miteinander vereinbaren zu können.

Der Elternwille und das wohnortnahe Angebot an Plätzen werden als Entscheidungsgrundlagen für alle anstehenden Erweiterungsmaßnahmen dienen. Im Grundsatz sollen die in Schwadorf wegfallenden Plätze am kirchlichen Kindergarten St. Severin auch in Schwadorf ersetzt werden.

Maßnahmen zur wohnortnahe Beschulung in Grundschulen.

Grundsätzlich müssen die Brühler Kinder die Möglichkeit haben, die Grundschule zu besuchen, die sie am schnellsten erreichen können. Die CDU verfolgt hier den Grundsatz „Kurz Beine, kurze Wege.“

In enger Abstimmung mit den Schulen und der Schulaufsicht muss daher ein Verfahren gefunden werden, wie die wohnortnahe Beschulung der Grundschul Kinder in jedem Schuljahr aufs Neue sichergestellt werden kann.

Die freiwilligen Aufgaben im Bildungs- und Kulturbereich werden beibehalten. Insbesondere das Angebot der Kunst- und Musikschule ist auszubauen.

Die Kunst- und Musikschule ist ein Aushängeschild unserer Stadt. Als Bildungsort nimmt sie eine sehr wichtige Funktion für die umfassende Ausbildung von Kindern und Jugendlichen wahr. In Zukunft soll die Zusammenarbeit zwischen den Regelschulen, weiteren Einrichtungen und der Kunst- und Musikschule intensiviert werden.

Auch die Raumsituation in der Stadtbücherei muss deutlich verbessert werden. Die Angebote und Maßnahmen der Bücherei müssen insbesondere dahingehend erweitert werden, vermehrt Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund einerseits als Nutzer zu gewinnen und andererseits ihre Herkunftssprachen wertzuschätzen. Insgesamt sollen die Mittel bereit gestellt werden, um das Angebot der Stadtbücherei entsprechend der modernen Technologien bei der Mediennutzung anzupassen.

Zusammenfassend steht fest: Mit der CDU Brühl bleiben alle städtischen Einrichtungen aber auch die Veranstaltungen wie das Kulturfestival brühlermarkt im gewohnten Umfang erhalten. Soweit möglich werden wir die Voraussetzungen zur Ausweitung des Angebots schaffen.

Das Brühler Schulsystem wird auf den Inklusionsprozess vorbereitet.

Mit der regelmäßigen Eingliederung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Regelunterricht steht das deutsche Schulsystem vor der größten Herausforderung in der Geschichte der Bundesrepublik.

Es ist aus Sicht der CDU Brühl unerlässlich, dass sich das Land Nordrhein-Westfalen bei der Übernahme der Kosten beteiligt. Es darf nicht sein, dass die finanziell hoch belasteten Kommunen in NRW mit den Kosten der Umstrukturierung des Schulsystems und insbesondere den zu erwartenden Kosten für die Betreuung der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf alleine gelassen werden.

Unabhängig von den finanziellen Fragen stehen zuvorderst das Wohl der Kinder und anschließend der Elternwille im Vordergrund aller Schulfragen. Die CDU Brühl wird dafür Sorge tragen, dass im engen Schulterschluss zwischen dem Kreis und den benachbarten Kommunen eine Schullandschaft entstehen wird, die den Anforderungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern in Brühl gerecht wird. Deshalb sprechen wir uns für eine Sicherung der Pestalozzi-Schule sowie der Maria-Montessori-Schule in Brühl aus. Die CDU wird sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass das Land im Zuge der Umsetzung der Inklusion an Schulen auch für eine ortsnahe und angemessene Bereitstellung sonderpädagogischen Fachpersonals für die Regelschulen sorgt.

Die Jugend beim Wort nehmen – Die CDU wird den Austausch mit der jungen Generation über Zukunftsthemen suchen.

Der Stadtjugendring ist als Institution bereits im Jugendhilfeausschuss der Stadt vertreten. Auf dieser Ebene wird der regelmäßige Kontakt mit der parteipolitisch ungebundenen Jugend in Brühl bereits gepflegt.

Die CDU Brühl möchte diese Berührungspunkte ausweiten und neue Gesprächsformen entwickeln, die noch stärker von den Jugendlichen in Brühl genutzt werden. Außerhalb der Strukturen eines städtischen Ausschusses gibt es aus unserer Sicht noch viele Möglichkeiten, mit den jungen Menschen in Brühl in Kontakt zu treten. Als CDU wollen wir Rede und Antwort stehen, um unsere Vision einer generationengerechten Politik zu vermitteln.

Schulsozialarbeit erhalten – Eine wichtige Hilfestellung im Schulbetrieb

Die CDU betrachtet die Arbeit der Sozialpädagogen an Schulen als wichtigen Beitrag zu einem gelingenden Schulleben. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, die wegfallenden Bundesmittel, mit denen die Schulsozialarbeiter bisher bezahlt wurden, aus städtischen Mitteln aufzufangen.

3. Soziales, Integration und Sport – Gemeinsam in Brühl leben

Grundsätze der CDU:

Brühl muss Heimat für alle sein, unabhängig von Alter, Herkunft oder Einkommen. Dafür braucht es eine verantwortungsvolle Steuer- und Abgabepolitik.

Eine Stadt ist nur dann lebenswert, wenn ihre Einwohner in sozialem Frieden und in wirtschaftlicher Sicherheit leben können. Für die CDU Brühl bedeutet dies, dass Menschen jeden Alters, jeder Nationalität und jeder Berufsgruppe in Brühl willkommen sind. Brühl muss eine Stadt sein, welche die gesellschaftlichen Realitäten in Deutschland widerspiegelt und für sich zu nutzen weiß.

Jeder Mensch bringt besondere Qualitäten mit sich, die er zum Wohle der Allgemeinheit einbringen kann und soll. Die CDU Brühl wird im Stadtrat eine Politik verfolgen, die auch in Zukunft ein gesellschaftliches Leben ermöglicht, an dem jeder teilhaben kann. Wir denken insbesondere an ältere Menschen, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, Menschen mit Behinderung und Menschen mit niedrigem Einkommen.

Deshalb sieht sich die CDU Brühl in der Pflicht, mit einer verantwortungsvollen Steuer- und Abgabepolitik das Wohnen in Brühl bezahlbar zu halten.

Vereinsleben und Ehrenamt leisten einen unersetzlichen Beitrag für unsere Gesellschaft. Deshalb muss die Stadt ehrenamtliches Engagement bestmöglich unterstützen.

Ehrenamtliche Helfer in Vereinen leisten wichtige Arbeit für das soziale Miteinander in einer Stadt. Neben den größeren Sportvereinen oder den Vereinen der Kultur- und Brauchtumpflege ist auch an kleinere Gruppen zu denken. Mit ihrem Engagement entlasten die vielen Helferinnen und Helfer den städtischen Haushalt in beachtlichem Maße.

Deshalb wird die CDU Brühl ein besonderes Augenmerk auf die städtischen Gebäude und Liegenschaften haben, die durch Brühler Vereine genutzt werden.

Sport führt die Menschen zusammen.

Für die CDU sind Sportstätten Begegnungsorte mit hohem gesellschaftlichem Wert. Sie gilt es zu pflegen und bei Bedarf zu modernisieren. Dazu zählt etwa der Umbau der letzten Ascheplätze zu modernen Kunstrasenanlagen, wie sie in Schwadorf und Vochem geplant sind.

Kulturelle und religiöse Vielfalt brauchen Raum zur Entfaltung.

Die Möglichkeit, religiöse Traditionen aktiv zu praktizieren, gehört für die CDU als christlich geprägte Partei zu ihrem Werteverständnis. Dieser Grundsatz wird nicht nur auf die christlichen Konfessionen angewendet, sondern auf alle Religionen und Glaubensrichtungen, die im Einklang mit unserem Grundgesetz stehen.

Erfolge seit der letzten Wahl:

- Als Anerkennung des Ehrenamts wurde die „Juleica“ (Jugendleitercard) eingeführt, mit der Jugendgruppenleitern als Dank für ihr Engagement Vorteile in Brühler Einrichtungen gewährt werden. Bis heute wird sie von etwa 80 Jugendlichen genutzt.
- Im Integrationsbereich hat sich die Stadt Brühl in den letzten Jahren neu und umfassend aufgestellt.
Neben der Durchführung von inzwischen drei Integrationskonferenzen wurde der Integrationsausschuss als repräsentatives Organ installiert. Die Stadt förderte zudem in Zusammenarbeit mit der AWO und der VHS die Ausbildung ehrenamtlicher Integrationslotsen, die als Ansprechpartner bei alltäglichen Problemen dienen.
- Es wurde ein Elternbesuchsdienst des Jugendamtes eingeführt, der den neuen Eltern und insbesondere allein erziehenden Müttern nicht nur ein Babybegrüßungspaket überreicht, sondern insbesondere auch Hilfsangebote vermitteln kann, falls die erste Zeit der Elternschaft von Mutter und/oder Vater nicht alleine bewältigt werden kann.
- Die im Schulalltag ob ihrer Kompetenzen so geschätzten Schulsozialarbeiter, die ursprünglich aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung bezahlt wurden, werden auch nach Auslaufen der Förderung aus städtischen Mitteln weiter beschäftigt.
- Die Stadt hat in den letzten Jahren konsequent die Modernisierung und den Neubau von Spielplätzen betrieben. Als Begegnungsstätte für alle Generationen und Kulturen sind sie der Ort einer gelebten Nachbarschaft.

Planungen für die neue Wahlperiode:

Prävention statt Kostenexplosion bei der Hilfe für junge Erwachsene und ihre Familien

Von 2002 – 2014 musste der Zuschuss unter dieser Haushaltsstelle von 2 Mio. € auf 7 Mio. € erhöht werden. Angesichts der absoluten Mehrbeträge in jedem Jahr stellt sich die Frage, ob nicht bei in Zukunft erhöhtem Personaleinsatz durch die sog. „Aufsuchende“ Prävention eine frühzeitige Aufdeckung erst später virulent werdender Probleme möglich ist, so dass ein frühzeitiges Eingreifen hohe Folgekosten vermeiden und so den Anstieg der vorgenannten Kosten zumindest bremsen kann.

Bei der „Aufsuchenden Prävention“ messen wir auch Ehrenamtsprojekten wie dem der „Familienpatinnen“ große Bedeutung zu. Eine Ausweitung solcher Projekte könnte eine ausgezeichnete Ergänzung der professionellen Kräfte des Jugendamtes sein. Es gilt, im Bereich der Prävention alle Kräfte zu bündeln und durch eine professionelle Stelle wie unser Jugendamt zu koordinieren.

Die Sportstätten in Brühl sind zeitgemäß zu modernisieren.

Die notwendigen baulichen Maßnahmen unterscheiden sich von Sportplatz zu Sportplatz. Die modernisierte Anlage in Brühl-Heide benötigt wie der Sportplatz Badorf adäquate Parkmöglichkeiten, um die umliegende Nachbarschaft an den Spieltagen zu entlasten. In Schwadorf wird ein Kunstrasenplatz geschaffen werden, bei dessen Bau der örtliche Fußballverein auf vorbildliche Weise Eigenleistungen beisteuert. Des Weiteren steht die Sanierung der Sportstätte in Vochem zu einem Kunstrasenplatz an.

Das Sportzentrum des BTV wird derart gut genutzt, dass auch hier in absehbarer Zeit eine Parkplatzerweiterung nötig sein wird.

4. Haushalt, Finanzen und Wirtschaftsförderung – Generationengerechtigkeit umsetzen

Grundsätze der CDU:

Alle städtischen Projekte müssen nachhaltig geplant werden.

Darunter verstehen wir, dass Projekte realistisch finanzierbar, wirtschaftlich sinnvoll und mit praktischem Nutzen für die Brühlerinnen und Brühler sein müssen. Gelungene Beispiele für diese verantwortungsvolle Politik sind das Max Ernst Museum, die Modernisierung der Brühler Sportstätten, die „Soziale Stadt Vochem“ oder die Investitionen in die Kindertageseinrichtungen und Schulen.

Die Handlungs- und Gestaltungsfreiheit der Stadt Brühl muss langfristig gesichert bleiben.

Die CDU wird keinem Projekt zustimmen, das unkalkulierbare finanzielle Risiken für die Stadt mit sich bringt. Die Selbstbestimmung und die Gestaltungsfreiheit der Stadt Brühl sind ein hohes Gut. Sie zu erhalten und zu sichern hat oberste Priorität. In Verantwortung vor unseren Kindern und Enkelkindern dürfen wir heute keine Belastungen eingehen, welche die jungen Generationen in Zukunft nicht schultern können.

Das Dienstleistungs- und Wirtschaftszentrum Brühl muss im fairen Interessenausgleich ausgebaut werden.

Die CDU wird den Wirtschaftsstandort Brühl und seine Unternehmen mit einer Investitionspolitik fördern, die nachhaltiges Wachstum und eine hohe Wertschöpfung mit sich bringen. Diese Politik garantiert langfristig solide und bezahlbare Abgaben, Steuern und Gebühren. Weiterhin wird die CDU die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsgremium der IHK pflegen, um im ständigen Kontakt mit der hiesigen Wirtschaft zu bleiben.

Erfolge seit der letzten Wahl:

- Ein großer Erfolg war die Ansiedlung des Service-Centers der Deutschen Telekom mit inzwischen ca. 950 Arbeitsplätzen. Wegen dieser und anderer Gewerbeansiedlungen wird die Stadt mit nachhaltig guten Erträgen durch die Gewerbesteuer rechnen können.
Auch die im Detail noch zu prüfenden Planungen zur Ansiedlung eines Hotels auf dem Belvedere-Gelände oder weiterer Unternehmen in Brühl Ost machen das investitionsfreundliche Klima in Brühl deutlich. Die heute bestehenden Parkplätze müssen durch ein Parkhaus ersetzt sein, bevor ein Hotelbau beginnen kann. Die Standortvorteile Brühls stehen im direkten Zusammenhang mit den finanzpolitischen Entscheidungen der CDU als größter Fraktion im Stadtrat.
- Aufgrund der soliden Haushaltspolitik der CDU musste die Stadt Brühl bis heute kein Haushaltssicherungskonzept verabschieden und war nicht in Gefahr, in den Nothaushalt zu geraten. Mit der Wirtschafts- und Finanzpolitik der CDU ist die Stadt immer noch „Herrin im eigenen Haus“ und hat die Möglichkeit, freiwillige Leistungen zu beschließen. Keine übergeordnete staatliche Aufsichtsbehörde hat die Hoheit über unsere städtischen Finanzen. Ein Blick in die Nachbarkommunen macht deutlich, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist.
- Mit dem Kompromissbeschluss im Regionalrat zur Erweiterung des Phantasialandes ist eine Grundlage gefunden, die als letzter Zwischenschritt auf dem Weg zu einer gesamtgesellschaftlich akzeptierten Erweiterung des Freizeitparks dienen kann. Es ist nun an den Parkbetreibern, sich mit den umliegenden Nachbarn und dem Land NRW auf die Einzelheiten einer Erweiterung und eine akzeptierte Nutzung der zu bebauenden Flächen zu einigen.
- Gemeinsam haben die Wepag, die Gewerbetreibenden und die Stadt es geschafft, mit einem serviceorientierten Leerstandsmanagement die Zahl der freien Ladenlokale gering zu halten. Auch in Zukunft werden wir als CDU die politischen Rahmenbedingungen schaffen, um Gewerbetreibende in unsere Innenstadt zu ziehen.

Planungen für die neue Wahlperiode:

Die weitere Konsolidierung des städtischen Haushalts muss oberste Priorität genießen. Die Brühler Bürger dürfen aber nicht über ihre Leistungsfähigkeit hinaus belastet werden.

Die absehbare Entwicklung der Steuereinnahmen ist aufgrund der guten Wirtschaftslage in Deutschland und der spezifischen Wirtschaftsstruktur Brühls positiv zu bewerten. Auf dieser Basis wird die CDU Brühl eine intelligente Wirtschafts- und Finanzpolitik als Grundlage für die Entscheidungen in allen anderen Politikbereichen pflegen.

Eine Anhebung von Steuern und Gebühren ohne Not wird es mit der CDU nicht geben. Gerade die Grundsteuer B zahlen nicht nur Eigenheimbesitzer, sondern auch alle Mieter. Eine solche Erhöhung ist unter sozialpolitischen Gesichtspunkten stets

kritisch zu betrachten. Besonders betroffen von einer solchen Maßnahme wären immer die unteren Einkommenschichten, die nach einem solchen Schritt in die Abhängigkeit von Sozialleistungen geraten könnten.

Die Lösung der CDU ist dagegen eine sorgfältige Aufgabenkritik städtischer Ausgaben. Auf was lässt sich verzichten? Was können wir Bürger selbst leisten? Wo lässt sich die Verwaltung schlanker und effizienter aufstellen? Wo ist eine interkommunale Kooperation denkbar? Bestehende Beispiele der interkommunalen Zusammenarbeit sind die von der CDU initiierte Erziehungsberatungsstelle für Brühl und Wesseling oder die Zusammenlegung der Rechnungsprüfungsämter beider Städte.

Grundsätzlich werden wir zur weiteren Konsolidierung der finanziellen Lage Brühls kreative Lösungen in enger Abstimmung mit der Bürgerschaft anstreben. Der plumpe Griff in die Geldbörse der Bürger löst nicht die grundsätzlichen Probleme auf dem Weg zur Erreichung eines ausgeglichenen Haushalts und dem erstrebten Schuldenabbau.

Die CDU Brühl verfolgt als zentrale Aufgabe eine moderne Wirtschaftsförderung.

Dazu gehören aus unserer Sicht die Förderung von Existenzgründungen und die Schaffung investitionsfreundlicher Rahmenbedingungen, um den Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und damit den Wirtschaftsstandort Brühl zu sichern.

Die Neuansiedlung der Telekom und weitere anstehende Projekte in Brühl Ost, wie zum Beispiel die Ansiedlung der Deutschen Post/DHL, zeigen deutlich, dass der von der CDU in letzten Jahren beschrittene Weg der richtige war.

Das Phantasialand ist ein zentraler Akteur der Brühler Unternehmenslandschaft und touristischer Anziehungspunkt von überregionaler Bedeutung. In der kommenden Wahlperiode muss dem Unternehmen eine verbindliche Entwicklungsmöglichkeit geboten werden.

Eine erstaunlich positive und rasante Entwicklung hat sich seit 2009 im Bereich des Tourismus ergeben. Dabei spielt unverkennbar das Phantasialand eine zentrale Rolle. Es erweist sich heute und in Zukunft als wichtiger Wirtschafts- und Standortfaktor für unsere Stadt.

Die CDU Brühl wird bei der Planung der Erweiterung des Freizeitparks auf einen fairen Interessenausgleich aller Beteiligten und die Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner am Verfahren achten. Wir erwarten bzgl. der Westerweiterung des Parks eine verlässliche Haltung des Landes, sofern die Parkbetreiber ihre Verpflichtungen zur Bereitstellung von Ersatzflächen einhalten.

Zu einer modernen Finanz- und Wirtschaftspolitik gehören untrennbar weiche Faktoren.

Wirtschafts- und Finanzpolitik sind nicht allein von der unternehmerischen Seite her zu denken. Auch die Mitarbeiter eines Unternehmens und ihre Familien müssen vorausschauend in die gestalterischen Planungen des Stadtrats einbezogen werden. Deshalb hat die CDU in den letzten Jahren immer großen Wert auf die weichen Faktoren einer attraktiven Standortentwicklung geachtet. Bei der Entscheidung über einen Wohnort spielen die Angebote in den Bereichen Sport, Kultur, Kitas, Schulen,

Nahversorgung oder Verkehrsinfrastruktur eine wichtige Rolle. In allen Bereichen ist Brühl sehr gut aufgestellt. Auch eine vertretbare Abgaben- und Steuerpolitik gehört zu den Rahmenbedingungen, die politisch entschieden werden.

In all diesen Bereichen hat die Brühler CDU mit ihrer gestalterischen Mehrheit hohe Qualitätsstandards erreicht. Diese gilt es zu wahren und in den kommenden Jahren zu ergänzen bzw. auszubauen.

5. Stadtentwicklung, Verkehr, Tourismus und Umwelt – Brühl im Einklang mit der Natur und im Konsens mit den Bürgern entwickeln

Grundsätze der CDU:

Siedlungs-, Gewerbe- und Freiflächen sind zur Steigerung der Attraktivität und Wohnqualität Brühls nachhaltig und im Konsens mit der Bürgerschaft weiterzuentwickeln.

Alle Bauvorhaben, die einen großen Flächenverbrauch mit sich bringen, sind im Interessenausgleich zwischen Bürgerinnen und Bürgern, der Natur und wirtschaftlichen Belangen zu planen.

Zu einer zeitgemäßen Entwicklung städtischer Infrastruktur gehört die Berücksichtigung von Umweltaspekten.

Die CDU wird in Zukunft verstärkt darauf achten, bei städtischen Ausschreibungen und Bauvorhaben die Nachhaltigkeit als ein wichtiges Kriterium für die Vergabe von Aufträgen festzulegen.

Auch im städtischen Raum muss die Umwelt geschont werden. So sind Bau- und Infrastrukturvorhaben nach den modernsten Standards ressourcenschonend zu planen. Jeder einzelne, ob öffentliche Hand oder Privatperson, sollte bei der Durchführung von Baumaßnahmen daran denken, die nachfolgenden Generationen nicht zu belasten.

Die Stadt Brühl muss mit gutem Beispiel voran gehen und verstärkt auf die Nutzung regenerativ erzeugter Energie umsteigen.

Die Stadt ist für eine große Zahl an Gebäuden und Liegenschaften verantwortlich. Neben dem Rathaus seien beispielhaft nur die vielen Schul- und Kindergartengebäude genannt. Die CDU wird darauf achten, dass bei der Energieversorgung die Nutzung erneuerbarer Energien so weit wie möglich ausgebaut wird.

Erfolge seit der letzten Wahl:

- Der zweigleisige Ausbau der Linie 18 in Brühl ist beschlossen. Damit werden die Voraussetzungen für die Einrichtung eines 10-Minutentaktes geschaffen. Die Verbindung zu den großstädtischen Zentren Köln und Bonn wird gestärkt und eine schnelle und umweltfreundliche Alternative zum Auto geboten.
- Die Entwicklung der südlichen Spitze des Giesler-Geländes stellt den gelungenen Abschluss der städtebaulichen Entwicklung der südlichen Innenstadt dar. Das Investitionsvolumen von 20 Millionen Euro ist ein deutliches Zeichen für die Attraktivität unserer Stadt. Ohne gute Erfolgsaussichten würde kein Investor solche Summen bewegen.
- Mit der Modernisierung des Thüringer Platzes verfügt der Stadtteil Vochem nun über ein attraktives und modernes Ortszentrum. Die weiteren Projekte im Rahmen der Sozialen Stadt ergänzen die städtebaulichen Modernisierungsmaßnahmen ideal. Nicht zuletzt die Ansiedlung des REWE-Marktes beweist, dass die Entwicklung in Vochem in die richtige Richtung geht.
- In Zusammenarbeit mit der Verkehrsgesellschaft des Kreises hat die Stadt den Einsatz umweltfreundlicher Busse konsequent ausgebaut.

Planungen für die neue Wahlperiode:

Kostenintensive Entwicklungsmaßnahmen und wesentliche Bauvorhaben sind eng mit der Bevölkerung abzustimmen.

Die frühzeitige Einbeziehung der Brühlerinnen und Brühler in städtische Großprojekte muss selbstverständlich sein. Dafür wird die CDU-Fraktion anregen, verbindliche Leitlinien der Bürgerbeteiligung einzuführen.

Mit der Erstellung eines Masterplans Brühl Ost muss auch für diesen Stadtteil eine Perspektive geschaffen werden, die eine gesunde Stadtentwicklung verspricht.

Für die CDU wird es in der kommenden Wahlperiode ein wichtiges Ziel sein, diesen Stadtteil bedarfsgerecht und unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten zu entwickeln. Aus unserer Sicht böte die Ansiedlung eines Technologieparks gute Aussichten, qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen und das Wirtschaftsprofil Brühls zu erweitern.

Es ist zentrale Aufgabe der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (Gebausic) bezahlbaren Wohnraum bereitzustellen.

Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ in Vochem zeigen, wie man die Attraktivität von Wohnungen steigern und Grundlagen für strukturelle Änderungen in einem Quartier schaffen kann. Im ältesten Bestand der Gebausie befinden sich Wohnungen, die kaum oder nicht mehr vermietbar sind. Bezüglich der Arbeiten in diesem ältesten Bestand müssen intelligente Lösungen gefunden werden, die wirtschaftlich darstellbar sind, d.h. es gilt genau abzuwägen, ob es wirtschaftlich noch sinnvoll ist, Mittel in

Sanierungsmaßnahmen zu investieren, die nur noch geringe Effekte bringen, oder neu zu bauen. Letztgenannter Weg scheint der CDU der bessere zu sein. Auch im Segment des preisgünstigen Wohnungsbaus werden wir für eine ausgewogene Mischung der Wohnungsarten sorgen, um insgesamt eine gesunde und tragfähige Siedlungsstruktur zu gewährleisten.

Die Stadtwerke Brühl müssen als Energie-Versorger der Zukunft neue Geschäftsfelder erschließen.

Bei den Bemühungen, das Wohnen in Brühl auch in Zukunft für alle Bevölkerungsschichten finanzierbar zu halten, kommt den Stadtwerken Brühl eine besondere Bedeutung zu. Die Stadtwerke sind Energie-Vollversorger und einer der günstigsten Anbieter in Nordrhein-Westfalen und Deutschland. Schon seit einiger Zeit umfasst das Geschäftsfeld neben der Lieferung von Gas, Strom und Wasser den Bereich der Energieberatung und des Contractings.

Im Zuge der Umsetzung der Energiewende ist es von besonderer Bedeutung für den Klimaschutz, die dezentrale Energieerzeugung auszubauen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden und weiter am Markt bestehen zu können, müssen die Brühler Stadtwerke das bestehende Geschäftsmodell erweitern. Oberstes Ziel der Stadtwerke muss es sein, den Menschen in Brühl eine Energieversorgung zu vertretbaren Preisen zu sichern, ohne dabei die wirtschaftlichen Belange des Unternehmens aus den Augen zu verlieren.

Die CDU steht für die Umsetzung des Neubaugebiets Otto-Wels-Straße/Alte Bonnstraße.

Mit dem versprochenen Mix aus Wohnungs- und Eigenheimbau in allen Preissegmenten (ca. 20 % Sozialwohnungen) wird eines der letzten größeren Wohngebiete in Brühl entwickelt. Wir legen Wert auf diesen gesunden Mix aller Bevölkerungsgruppen.

Die Sanierung des Brühler Bahnhofs muss bis 2020 erfolgen.

Der Brühler Bahnhof ist für viele Bürgerinnen und Bürger aber auch für auswärtige Gäste das Tor zur Stadt. Mit der Modernisierung des alten Bahnhofsgebäudes hat die Stadt Brühl einen wesentlichen Beitrag zur ansprechenden Gestaltung des Entrées unserer Stadt geleistet.

Nun sind die Bahn und das Land NRW am Zug, den Bahnhof und den Vorplatz zu modernisieren. Neben der Schaffung eines barrierefreien Zugangs zu den Gleisen muss auch eine Erweiterung des PR-Platzes und der Fahrradstation ins Auge gefasst werden.

Maßstab der Entscheidung über Sanierung oder Neubau des Rathausanbaues im Steinweg ist eine strenge Kosten-Nutzen-Abwägung.

Baulicher Zustand sowie die Arbeits- und Besuchsbedingungen im Anbau des historischen Rathauses am Steinweg sind nicht mehr zumutbar. Zu offensichtlich sind die gravierenden Mängel bezüglich der energetischen Ausstattung, der Barrierefreiheit und der technischen Infrastruktur. Die CDU macht ihre Entscheidung zur Frage einer Sanierung oder eines Neubaus vom Ergebnis einer strengen Kosten-Nutzen-Abwägung auf der Grundlage des von der CDU initiierten Wirtschaftlichkeitsgutachtens abhängig. Bei der Kosten-Nutzen-Abwägung wird die

CDU auch die Fragen von Synergieeffekten durch zusätzliche Nutzungen – wie z. B. der Unterbringung der Bücherei – sowie städtebauliche Optionen für eine Weiterentwicklung des Janshofs in ihre Überlegungen einbeziehen.

Die CDU setzt sich für den Neubau der Feuerwache an einer zentraleren Stelle ein.

Effektiver Brandschutz ist eine der Kernaufgaben einer jeden Kommune. Die aktuelle Feuerwache in der Rheinstraße entspricht baulich nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Vor allem liegt sie nicht zentral genug, um alle bebauten Bereiche Brühls in der vom Land vorgegebenen Zeit und zu erreichen. Die CDU setzt sich daher für den schnellstmöglichen Neubau der Feuerwache an einer zentraleren Stelle ein.

Ein reibungsloser Verkehrsfluss und sichere Verkehrswege sorgen für einen geordneten Verkehr in Brühl.

Die CDU wird an potentiell gefährlichen Kreuzungen wie an der Kaiserstraße/Friedrichstraße oder an der Pingsdorfer Straße/Auf der Pehle Kreisel als probates Mittel zur Verkehrsberuhigung einsetzen. Außerdem sollen bei Bedarf verkehrsberuhigende Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in Wohngebieten umgesetzt werden.

Die CDU setzt sich dafür ein, den Tourismus als wichtigen Standortfaktor in Brühl weiter zu fördern und auszubauen.

Der Radverkehr hat in Brühl eine besondere Tradition.

Als Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte in NRW“ besitzt unsere Stadt Vorbildfunktion. 2014 bewirbt sich Brühl erneut darum, das Gütesiegel zu erhalten. Fahrradwegweiser, eine Fahrradstation mit 300 Stellplätzen und ein über 30 km langes Radwegenetz bestimmen das Stadtbild. Die CDU Brühl unterstützt die fortlaufende Optimierung eines sicheren und umfassenden Radverkehrsnetzes sowie die Errichtung weiterer zentraler Fahrradständer.

Die Linksabbiegerspur nach Schwadorf muss wieder geöffnet werden.

Für die Verkehrssituation in Schwadorf und die gute Erreichbarkeit des Ortsteils muss die Linksabbiegerspur von der L 183 wieder freigegeben werden. Die CDU Brühl wird bei den zuständigen Stellen beim Rhein-Sieg-Kreis und dem Landesbetrieb Straßen auf eine erneute Anpassung der Verkehrsführung drängen.

6. Sicherheit und Ordnung – **Für eine sichere Stadt, in der sich jeder zu Hause fühlt**

Grundsätze der CDU und Planungen für die neue Wahlperiode

Ein sauberes Stadtbild ist die beste Visitenkarte unserer Stadt und stärkt das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger.

Nicht nur die innenstädtischen Bereiche, sondern auch die öffentlichen Plätze und Grünanlagen in den Stadtteilen sind in einem gepflegten Zustand zu halten. Gerade die Grünanlagen sind als Orte der Naherholung zu schützen.

Die CDU spricht sich für eine höhere Präsenz der Ordnungsbehörde in den Abendstunden aus.

Brühl und die öffentlichen Plätze und Grünanlagen in den Stadtteilen sind in den Abendstunden sehr belebt. Auf diese Situation muss auch die Ordnungsbehörde reagieren und vor allem in den Abendstunden gegebenenfalls gemeinsam mit der Polizei Präsenz zeigen.

Die Innenstadt benötigt eine faire und konsequente Parkraumüberwachung.

Bereiche mit Parkverboten dienen nicht der Schikane von Autofahrern, sondern dem Schutz anderer Verkehrsteilnehmer. Daher muss insbesondere in der Innenstadt eine regelmäßige und verlässliche Überwachung des Parkraums erfolgen. Gleichzeitig müssen den Besuchern der Stadt – auch im Interesse der ansässigen Gewerbetreibenden – ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Die CDU Brühl unterstützt die bestehenden Ordnungspartnerschaften.

Sie haben sich dort bewährt, wo alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Deshalb wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten darauf einwirken, dass Polizei, Ordnungs- und Jugendamt auch weiterhin engagierte Ordnungspartnerschaften bilden. Soweit erforderlich wollen wir soziale Dienste, Trägerschaften des öffentlichen Personennahverkehrs und der Energieversorgungsunternehmen sowie Vertreter örtlicher Vereine in diese Partnerschaften integrieren.

7. Schlusswort

Seit 1999 haben die Brühlerinnen und Brühler der CDU ihr Vertrauen geschenkt, unsere Heimatstadt wesentlich mit zu gestalten.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die für die Wahlperiode 2014 bis 2020 kandidieren, möchten die erfolgreiche Arbeit als Stadtratsmitglieder fortsetzen bzw. neu beginnen. Die CDU Brühl stellt zu dieser Wahl in neun der 22 Wahlkreise neue Kandidatinnen und Kandidaten auf und leitet damit einen Generationenwandel ein. In Zusammenarbeit mit den erfahrenen Ratsmitgliedern, die erneut kandidieren gilt für uns das Motto: „Mit Erfahrung in die Zukunft.“

Wir sind überzeugt, dass diese Männer und Frauen, die aus allen Bevölkerungsgruppen kommen, ein gutes Abbild unserer Stadt sind: vom Angestellten bis zum Selbstständigen, vom Studenten bis zum Ruheständler; alle Gruppen finden sie unter den Kandidatinnen und Kandidaten wieder. Sie alle bewerben sich um Stadtratsmandate, weil sie gerne in unserer Heimatstadt leben und ihren Teil dazu beitragen möchten, Brühl in enger Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern in den kommenden Jahren zu gestalten.

Die 22 Kandidatinnen und Kandidaten sowie die weiteren Mitglieder der CDU Brühl werden den Kontakt zu Ihnen suchen, um Ihnen unsere Vorstellungen einer erfolgreichen Politik bis 2020 zu vermitteln. Falls Sie Fragen oder Anregungen haben sprechen Sie uns gerne an. Wir stehen Ihnen bei den Gesprächen vor Ort in den Stadtteilen oder an den Wahlständen in der Stadt gerne zur Verfügung.

Bürgerschaftliches und gesellschaftliches Engagement sind elementarer Bestandteil der Wertevorstellungen und des Menschenbildes, für das die Christlich Demokratische Union steht. In diesem Geist wurde das vorliegende Programm von der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Brühl der Christlich Demokratischen Union am 15. April 2014 verabschiedet.